



imageFoto: © www.orthel-image.com

Karin Heller Expertin für Lehrmittel-Handel präsentiert ...

White-Board im KiGa

Chance oder Unsinn??? Ein Erfahrungsbericht

interaktiv lehren

Die Kolumne

Die wunderbare Vermehrung der „White Boards“

Seit Beginn des letzten Schuljahres gibt es an der Grundschule Waging ein sogenanntes „White Board“, im Frühjahr wurde ein zweites angeschafft. Im Zusammenhang damit hat auch der Katholische Kindergarten in Waging eines bekommen. Und jetzt, Mitte September, bekommt auch der Betriebskindergarten der Firma Brückner in Siegsdorf ein „White Board“ – angeregt von der Grundschule Waging und dessen Rektor Manfred Mundel, der dieser technischen Neuerung völlig überzeugt ist. Vertreter des Brücknerschen Betriebskindergartens aus Siegsdorf waren eigens nach Waging gekommen, um sich die digitale Tafel anzuschauen.

Mehr unter www.chiemgau-online.de



Karin Heller

Lehrmittel-Handel

Schulausstattungen

Bildungseinrichtungen

Bachstraße 6 • 86971 Peiting

Mobil: +49 (0)172 8606214

Telefon: +49 (0)8861 254782

Telefax: +49 (0)8861 254783

heller.karin@teleson-mail.de

www.lehrmittel-karin-heller.de

www.conen-gmbh.de

www.tafel-der-zukunft.de

Geht es um den Einsatz von Computern im Kindergarten, stößt man sowohl bei Eltern, als auch bei manchen Kolleginnen auf Unverständnis. Es wird kritisiert, Kinder sollen spielen, das Computer sitzen kommt noch früh genug. So ein Schmarren, was sollen so kleine Kinder vorm Computer. Wir als engagierte Erzieherinnen und Pädagoginnen haben schon lange die Zeichen der Zeit erkannt und es ist für uns auch eine Selbstverständlichkeit diverse Medien im Kindergartenalltag einzubinden. Wir versuchen neue Lebenswelten, nicht nur zur Kenntnis zu nehmen, sondern im Bewusstsein von Chancen und Risiken darauf zu reagieren und danach zu agieren. Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass wir den Fortschritt nutzen müssen, damit wir letztendlich die gleichen Chancen und notwendigen Qualifikationen haben.

Ja – aber was soll das schon alles im Kindergarten ?? Bildung beginnt bereits im Kindergarten!!!!

Durch die sehr gute Kooperation, Zusammenarbeit des Kindergartens mit der Kirchenverwaltung und dem Träger, dem Gemeinderat mit Verwaltungsgemeinde Waging am See, dem Elternbeirat und dem Grundschulrektor in Waging wurde mit dessen Hilfe eine interaktive Tafel für den Kindergarten erworben. Wir Pädagogen vertreten die Meinung, dass bereits im Kindergartenalter die Möglichkeit zum Umgang mit diversen Medien gegeben werden muss. Freude am Zugang zu neuen Medien wecken, aber sie auch durch Gespräche mit Kindern und Eltern vor Missbrauch schützen. In der modernen Gesellschaft sind Informations- und Kommunikationstechnik und Medien maßgebliche Faktoren des öffentlichen, politischen, kulturellen, wirtschaftlichen und beruflichen Lebens. Sie sind dementsprechend alltäglicher Bestandteil der individuellen Lebensführung.

Das Spektrum der Medien ist weit. Materiell wird unterschieden zwischen Druckmedien und technischen Medien. Druckmedien kennen wir schon seit langen im Kindergartenbereich – Bilderbücher, Geschichten, Märchen usw. Medienkompetenz bedeutet bewussten, kritisch-reflexiven, sachgerechten, selbstbestimmten und verantwortlichen Umgang mit Medien. Alle Medien beinhalten

Chancen und Risiken. Es gibt nicht die „guten“ und die „schlechten“ Medien. Es kommt jeweils darauf an, welche Angebote Kinder wählen und welche Optionen sie realisieren. Medienbildung und -erziehung zielt darauf ab, den Risiken entgegenzuwirken, die Orientierungskompetenz zu stärken, die positiven Potenziale nutzbar zu machen. Die Stärkung von Medienkompetenz geschieht im Wechselspiel von gezielter Unterstützung und selbsttätiger Kompetenzerweiterung. Medienbildung unterstützt und stärkt zugleich Kreativität, Kommunikationsfähigkeit, kognitive Kompetenzen und die technischen Fertigkeiten des Kindes.

Auch kleine Kinder interessieren sich für alle Formen der Medien. Sie wollen sich mit ihnen beschäftigen und ausprobieren, was man damit machen kann. Wichtig ist, dass Kinder bereits in frühester Kindheit vielfältige Alternativen zur Beschäftigung mit Medien kennen lernen, wie etwa Naturerfahrungen und Bewegungsspiele im Freien. Ferner ist ihre Sensibilität für Überforderung und Überreizung bei der Nutzung von Medien zu wecken, auch im Sinne der Suchtprävention. Kinder beim Hineinwachsen in die Medienwelt fachkompetent zu unterstützen setzt auf Seiten des pädagogischen Personals die Bereitschaft und vielleicht auch den Mut voraus, eingefahrene Wege zu verlassen und sich auf neues, auch für die pädagogischen Fachkräfte mit Lernen verbundenes Terrain zu begeben.

Und was sehr wichtig ist: keine Angst - wir sitzen nicht tag-täglich vor dem Computer. Wir gehen nach wie vor mit den Kindern täglich nach Draußen, machen unsere Naturerfahrungen, sowie wir auch alle anderen themenbezogenen Förderschwerpunkte in unsere pädagogische Arbeit mit einbinden. Dies ist nur ein kleiner Teil unserer Bildungs- und Erziehungsbereiche im Bezug auf Sprach- und medienkompetente Kinder, eingebunden in die anderen Förderschwerpunkte, sowie Stärkung der Basiskompetenzen des Kindes. Jederzeit können sie uns im Kindergarten besuchen, sich die „Weiße Tafel“ erklären lassen, und wir zeigen auf, wie wir sie in unserer pädagogischen Arbeit mit einbeziehen und integrieren.

Lisa Promper, Kath. Kindergarten Waging